

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Forschungsevaluation an der HU Berlin

Ein Erfahrungsbericht

Andreas W. Schulze, M.Sc.

- Qualitätskultur und Forschungsprofilierung
- Verfahrensstandards
- Ergebnisse und Mehrwert der Evaluation
- Profilentwicklung am neuen Campus Adlershof
- Konsequenzen in der Strukturplanung
- Verfahrensbewertung durch Beteiligte
- Weiterentwicklung des Verfahrens

Das 12-Punkte-Programm des Präsidiums

§9

Aufbau eines effizienten, zur Selbstverbesserung motivierenden Evaluationssystems in Forschung, Lehre, Management und Dienstleistung.

Bereiche/Instrumente

- Forschung**
- Forschungsbericht
 - Peer Review
 - Zielvereinbarungen
 - Leistungsbezogene Mittelvergabe

- Lehre**
- Innovationspreis
 - externe und interne Experteneinschätzung
 - Befragung der Studierenden und Absolventen
 - differenziertes Kennzahlensystem

- Management**
- Selbstbericht
 - externe Begutachtung von Leitung und Kuratorium

- Service**
- Selbstbericht
 - Kundenzufriedenheitsmessung
 - Zielvereinbarung

Indikatoren

- Drittmittelbilanz
- Publikationen
- Auszeichnungen
- Kooperationen

- Bewerbungszahlen
- Abbrecher
- Studiendauer
- Absolventen

- Verantwortlichkeiten
- Kommunikation
- Entscheidungswege

- Freundlichkeit
- Zuverlässigkeit
- Bearbeitungszeiten

§9

- Einschätzung der Forschungsleistungen eines Fachs:
interne und externe Vergleiche
- Förderung der Profilbildung
- Fachlich fundierte Basis für eine strategische
Entwicklung, u.a. mit Zielvereinbarungen
- Wissenschaftlern und Drittmittelgebern eine valide
Einschätzung der Forschungsleistungen geben

- Die Konzeption beruht auf klassischen Standards:
 - Selbstbericht des Faches
 - Begehung durch Peers
 - Ergebnisbericht der Peers
 - Zielvereinbarungen

- Flexibilität beim Evaluationsfokus

- Kein Fächervergleich:
 - weder horizontal im Land
 - noch vertikal an der HU

1. Darstellung des Faches an der HUB

Rahmenbedingungen

- Institutionelle Struktur
- Ausstattung + Verbindlichkeiten
- Studiengänge und Absolventen
- Probleme und Hindernisse
- Gleichstellungsmaßnahmen

Forschungsprogrammatis

- Historie - Status Quo – Zukunft
- Forschungsphilosophie
- Forschungsverbünde, Projekte
- Vernetzung und Kooperationen
- Förderung des wiss. Nachwuchs

1. Darstellung des Faches an der HUB

Rahmenbedingungen

Forschungsprogrammatisik

2. Darstellung der Forschungseinheiten im Fach

Personal und
Forschungsthemen

Transfer: Beratung, Patente
Spinoffs,

Grundausstattung

Publikationsbilanz, Vorträge

Drittmittelbilanz

Auszeichnungen und Rufe

Projekte und Kooperation

Wissenschaftsmanagement

- Kommissionsvorsitz ist unabhängig
- Gutachtergremium, plus Praxis
- Begehung ...
 - ... Show + Gespräche mit Management, Profs, Nachwuchs
- Gutachterbericht übers Präsidium an Institut/ Fakultät
- Stellungnahme zum Bericht
- Gespräche über Ergebnis, Konsequenzen ...
 - ... Verhandlungen von Zielvereinbarungen

- Empfehlungen zur Profilierung der Fächer:
 - Schwerpunktbildung
 - Umstrukturierung
 - Berufungsverfahren

- Stärken-Schwächen-Analyse der Fächer durch Sichtbarmachen von:
 - Standing
 - Balance
 - Potential

- Umsetzung der wesentlichen Gutachterempfehlungen
- Ergebnisprotokoll der Diskussion in Form einer Zielagenda
- Zielerreichung ist gekoppelt an Gegenleistungen:
 - materielle Ressourcen
 - finanzielle Mittelzuweisung
 - Freigabe von Stellen
- Vertragscontrolling und Monitoring

- Fundierte Entscheidungsvorbereitung und Transparenz erhöht Akzeptanz der Konsequenzen/Zielvereinbarungen
- Diskussions- und Innovationsprozesse werden angestoßen
- Informationsquelle für Strukturplanung und Entwicklungsprozess
- Klare Vereinbarungen über Maßnahmen und Ziele ersetzen unsystematische Einzelfallentscheidungen
- Hohe Autonomie der Fächer in der Umsetzungsphase der Ziele



Wissenschafts- und Technologiepark

6 HU Institute

130 Professoren

750 Wissenschaftliche Mitarbeiter

6.500 Studierende

12 außeruniversitäre Institute

900 Wissenschaftler

400 Technologie-Unternehmen

3.500 Beschäftigte

Medienstadt

115 Unternehmen | 950 Beschäftigte

Gewerbegebiet

165 Unternehmen | 4.200 Beschäftigte

HU CAMPUS in Adlershof



Außeruniversitäre Forschung in Adlershof



Kreativität und Nähe fördern Kooperation



SFB 546: Übergangsmetalloxide



SFB 450: ultraschnelle photo-induzierte Reaktionen



- 10 SFB, davon 4 Sprecher-SFB



- 5 DFG-Graduiertenkollegs



Beispiele aus der Strukturplanung 2004:

- “Negativ“ evaluierte Fächer erleiden nicht automatisch Stellen- oder Mittelkürzungen
- „Positiv“ evaluierte Fächer bestätigen oder widerlegen den bisherigen „Ruf“ eines Faches
- „Extreme“ Beurteilungen führen zu einer besonderen Aufmerksamkeit beim Präsidium

- Systematische Selbstreflexion und Impulse für neue Entwicklungsmöglichkeiten durch Peers
- Fördert teambezogenes Arbeiten zwischen Forschergruppen und befruchtet fachinterne Synergien
- Erschwert Ignoranz innerhalb des Fachs und fördert interne Transparenz
- Einordnung in Forschungslandschaft regional bis international
- Nachteil - „Evaluierungsterror“



- institutionalisiert den Diskussionsprozess
- fachkundigere Entscheidungsfindung
- internationales Standing und Alleinstellungsmerkmale
- Qualitätskultur fördert Leistungsbereitschaft und Leistungsvermögen
- Nachteil: keine Aussagen zu Einsparungen



- Begehung und Bewertung des Instituts ermöglicht Einblick in Forschungsarbeit der „Konkurrenz“
- Möglichkeit der Kooperation mit neuen Forschungsgruppen
- Zeitaufwand: 3-Tage für Reise/Besuch vor Ort in Berlin

- ✓ Gender-Mainstreaming im Rahmen der Zielvereinbarungen zur Forschung
- ✓ Zusammenführung der Forschungs- mit Lehrevaluation

Modifiziertes Evaluationsverfahren – im Aufbau –
zur Qualitätsförderung von:

- ✓
 - Interdisziplinären Zentren
 - Exzellenzclustern
 - Graduiertenschulen

Statt Zyklen nur anlassbezogene Evaluation ➤ Effizienz!

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit !**

Andreas W. Schulze, M.Sc.

Humboldt-Universität zu Berlin
Koordinator Forschungsevaluation

